

SCHOOL-SCOUT.DE

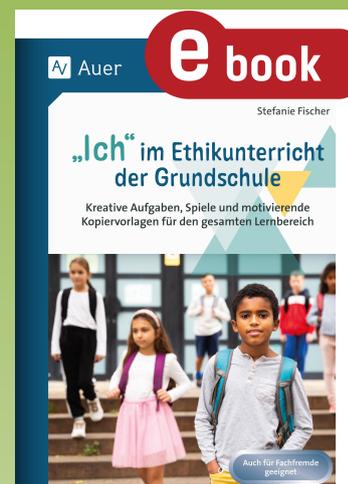
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"Ich" im Ethikunterricht der Grundschule

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
„Ich“ im Ethikunterricht	4
Ethik-Song	4
Philosophieren mit Kindern	6
Reflexion mit Reflexions-Impulskarten	13
Ich bin einmalig (1/2)	14
Lapbook oder Steckbrief „Das bin ich“	14
Mein Name als Akrostichon	23
Philosophenzeit	25
Ich habe Fähigkeiten und Grenzen (1 - 4)	26
Aufklappbares Herz „Ich bin wertvoll“	26
Philosophenzeit	27
Stärken und Schwächen	28
Ziele setzen und erreichen	33
Ich habe Gefühle (1 - 4)	35
Einführung der Gefühlsbegriffe mit Gefühlskärtchen	35
Gefühle wahrnehmen, erkennen und zeigen	41
Der Umgang mit unangenehmen Gefühlen	47
Rollenspiel „Ich lass mich nicht provozieren“	52
Philosophenzeit	58
Ich habe Wünsche (1 - 4)	59
Materielle und ideelle Wünsche	59
Wünsche und Bedürfnisse	64
Philosophenzeit	66
Ich verändere mich (1 - 4)	67
Subjektives Erleben von Zeit	67
Meilensteine meines Lebens	69
Ein Blick in die Zukunft	71
Philosophenzeit	73
Ich entscheide und handle (3/4)	74
Wie wir handeln und entscheiden	74
Philosophenzeit	80

„Ich“ im Ethikunterricht

„Ich“ mit all meinen Eigenschaften, Fähigkeiten, Gefühlen, Wünschen etc. – das ist nicht nur in sämtlichen Ethik-Lehrplänen ein wichtiges Thema, sondern berührt das Leben eines jeden Menschen auf essenzielle Art und Weise. So ist es gerade für Grundschul Kinder von besonderer Bedeutung, auf dem Weg ihrer Identitätsfindung zunächst sich selbst besser kennen, einschätzen, akzeptieren und mögen zu lernen, was im Sinne eines „Vom Ich zum Wir“ auch eine wichtige Basis für ein gelingendes Miteinander darstellt.

Der Ethikunterricht bietet Raum, um diese Bereiche von verschiedenen Seiten zu beleuchten, und Gelegenheit für die Kinder, sich im Austausch mit anderen damit auseinanderzusetzen. Dadurch erhalten sie eine große Chance, zu innerlich gestärkten Jugendlichen und Erwachsenen heranzuwachsen.

In meiner Unterrichtspraxis habe ich die Erfahrung gemacht, dass die Schüler*innen in Ethikgruppen oft Migrationshintergrund haben und es ihnen dadurch teilweise nicht so leichtfällt, sich in der deutschen Sprache differenziert auszudrücken. Deshalb finden Sie in den vorliegenden Aufgabenformaten sowohl zahlreiche handlungsorientierte Umsetzungen als auch immer wieder sprachliche Unterstützungshilfen sowie non-verbale Herangehensweisen, sodass sich auch Kinder mit weniger Deutschkenntnissen mitteilen können. Gleichzeitig soll aber auch die Sprache, wie z. B. durch das regelmäßige philosophische Gespräch, gefördert werden.

Mit diesen Materialien möchte ich einen Beitrag dazu leisten, das teilweise nicht ganz einfache Thema „Ich“ durch vielfältige

handlungs- und produktionsorientierte Aufgaben für Lehrkräfte leichter umsetzbar und für die Kinder greifbarer zu machen. Dabei bleibt der Lehrkraft genügend individueller Spielraum, um den heterogen zusammengesetzten Ethikgruppen gerecht zu werden.

Gewinnbringende und bereichernde Ethik-Stunden wünscht Ihnen und Ihren Schüler*innen herzlichst

Stefanie Fischer

Ethik-Song

Das Rap-Lied spricht verschiedene Bereiche aus dem Ethik-Unterricht an und kann jederzeit eingeführt werden. Die Kinder zeichnen in die Kästchen auf dem Arbeitsblatt jeweils ein passendes Bild zu den einzelnen Strophen. Wer möchte, kann eine eigene Strophe dazu dichten. Für die musikalische Umsetzung erarbeitet die Lehrkraft zunächst den Refrain mit der ganzen Klasse. Anschließend übernimmt jede Kleingruppe eine Strophe, lernt sie auswendig und übt passende Bewegungen dazu ein. Die Lehrkraft unterstützt die Schüler*innen dabei, den Sprechgesang passend zum Rhythmus vorzutragen. Pro Zeile sind vier Zählzeiten vorgesehen. Der Refrain wird vor, zwischen und nach den Strophen von allen gesungen und mit den vorgegebenen Bewegungen begleitet. Als Übergang zum Rapteil patschen und schnipsen (oder klatschen) alle zweimal den Rhythmus. Danach werden die einzelnen Strophen von der jeweiligen Kleingruppe im Sprechgesang mit ihren Bewegungen vorgetragen, während die anderen im Rhythmus weiterpatschen und -schnipsen / -klatschen.



Unser Ethik-Song

Text und Melodie: Stefanie Fischer

Refrain mit Bewegungen:



Ich bin o - kay
Auf sich zeigen,

du bist o - kay
auf andere zeigen,

Wir ge-hör'n da - zu!
einladende Bewegung für alle machen.



Ich bin o - kay
Auf sich zeigen,

du bist o - kay
auf andere zeigen,

Ja, das ist der Clou!
Arme in die Luft strecken.

Interlude: Patsch, patsch, schnips, (Pause,) patsch, patsch, schnips, (Pause).

Strophen: (von je 3–4 Kindern gerappt, andere patschen und schnipsen leise)

- 1 Jeder hat Stärken,
jede kann was gut,
das sollst du auch merken,
denn das macht Mut!
- 2 Freunde finden
ist nicht schwer:
Lächle and're an
und sei selbst fair!
- 3 Wenn ich was nicht will,
dann sag ich: NEIN!
Hey, Respekt!
Lass das sein!
- 4 Wichtig bei 'nem Streit,
ist, dass ihr euch verzeiht.
Sagt: Entschuldigung!
Es tut mir leid!
- 5 Das ist unser Ethik-Song!
Kommt, singt alle mit!
Zusammen sind wir richtig stark,
dann wird's ein Hit!

Unsere eigene Strophe:



Philosophieren mit Kindern

Das philosophische Gespräch stellt einen optimalen Rahmen dar, um die im Ethikunterricht bedeutsamen prozessbezogenen Kompetenzen *Erkennen und Verstehen*, *Überlegen und Urteilen*, *Einfühlen und Anteilnehmen* sowie *Ethisch Handeln und Kommunizieren* zu fördern. Damit der Bereich „Philosophieren mit Kindern“ möglichst einfach und ertragreich umgesetzt werden kann, werden der Lehrkraft im Folgenden übersichtliche Leitlinien und passende Kopiervorlagen an die Hand gegeben. Mit ein bis zwei konkreten inhaltlich passenden „philosophischen Fragen“ bietet sich die Gelegenheit, eine philosophische Einheit regelmäßig im Ethikunterricht zu integrieren, sodass die Schüler*innen die Prinzipien des Philosophierens zunehmend verinnerlichen und so das philosophische Gespräch immer besser gelingen kann.

Das Wort „Philosophie“ kommt aus dem Griechischen und bedeutet übersetzt „Die Liebe zur Weisheit“. Wenn man zusammen philosophiert, macht man sich also gemeinsam auf die Suche nach der Weisheit. Dabei gibt es ein paar Grundsätze, die mit den Kindern besprochen und nach und nach verinnerlicht werden sollten (vgl. auch Kopiervorlage).

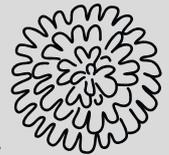
Grundsätze einer philosophischen Haltung:

- Wir sind neugierig und wissbegierig.
- Wir sind interessiert am Dialog und am aktiven Zuhören.
- Wir sind offen gegenüber neuen Standpunkten und Ideen.
- Jede*r ist gleichberechtigt.
- Jede*r darf seine Gedanken frei äußern.
- Es gibt kein richtig oder falsch.

Zur **Einführung der philosophischen Einheit** bespricht die Lehrkraft zunächst die Leitziele anhand des Philosophenzeit-Plakats sowie die Regeln anhand der Wortkarten „Unsere Regeln beim gemeinsamen Philosophieren“.

Praxistipp

Das Weiterreichen eines „Wuschelballs“ o. Ä. erleichtert das Einhalten der Gesprächsregeln: Nur die Person, die den Wuschelball in der Hand hält, spricht.



Wenn sie fertig ist, reicht sie den Ball an eine andere Person weiter, die sich meldet.

Als Einstieg in das Thema Philosophieren eignet sich beispielsweise die philosophische Frage „Was ist Glück?“.

Praxistipp

Folgende Impulsfragen können durch die Lehrkraft gestellt werden, falls die Kinder Hilfe benötigen:

- Wann warst/bist du glücklich?
- Wie lange hält das Glück an?
- Macht deine Eltern das Gleiche glücklich wie dich?
- Kann es etwas geben, was alle Menschen glücklich macht?

Die philosophische Einheit „**Unsere Philosophenzeit**“ am Ende einer Unterrichtseinheit könnte dann wie folgt ablaufen:

- Die Schüler*innen kommen in den Stuhlkreis um eine ansprechend gestaltete Kreismitte, z. B. mit einem Tuch, auf dem eine Kerze steht und Muggelsteine o. ä. Gegenstände liegen, die zur philosophischen Frage passen.
- Ritual zum Einstieg: z. B. Weiterreichen einer Kerze im Glas

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"Ich" im Ethikunterricht der Grundschule

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

